

Fantasievolle Gartenhäuser

Thomas Drexel

Fantasievolle Gartenhäuser

Pavillons, Lauben,
Spiel- und Baumhäuser, Carports

Inhalt

- 6 Einführung
- 8 Hoch hinaus auf kleinstem Raum
Miniaturgartenhaus mit kreativer Dachform
A1 architects
- 12 Organische Form im Kirschgarten
Kleines Teehaus auf Stelzen
A1 architects
- 16 Häuschen am See
Rückzugsort im Wassergarten
A1 architects
- 22 Aufbewahren mit Stil
Gerätehausanbau in klarer Form
Irene Alberts Landschaftsarchitektin
- 24 Abschirmen und Einbinden
Carport und Geräteschuppen als Teil der
Gartenarchitektur
arch two
- 28 Dynamik und Intimität
Carport-Gartenhaus mit Mehrwert
Arquitectos ZT
- 30 Klare Komposition mit hohem Nutzfaktor
Individuelles Geräte- und Abstellhaus
Landschaftsarchitekt Thomas Brunsch
- 32 Wie wild gewachsen
Ein Gartenhaus abseits der Norm
Casa Kaiensis
- 34 Multitalent im Rhythmus der Landschaft
Moderner Gartenpavillon zum Wohnen, Kochen,
Essen, Aufbewahren
Dreier Frenzel Architecture + Communication
- 40 Entspannen und Arbeiten am Waldrand
Gartenhaus im Holzstapel
Piet Hein Eek
- 44 Wohnhöhle in luftiger Höhe
Stelzenhaus für Groß und Klein
Werner Ettwein
- 46 Ein Würfel in 1000 Variationen
Gartenhaus-Konzept mit hoher Flexibilität
Formschön Clemens Buck
- 50 Traumvilla für die Minis
Gartenspielhaus in frischem Design
Formschön Clemens Buck
- 52 Geometrie und Idylle im Kleingarten
Gartenhaus aus Kuben
frede architektur
- 56 Architektur-Kleinkunst mit Hühnerhaus
Gewächshaus mit Kleintierbox
Gruber + Haumer Landschaftsarchitektur
- 60 Multifunktional und filigran
Geräteschuppen, Pergola und Holzlege
als stimmige Gesamtlösung
Gruber + Haumer Landschaftsarchitektur
- 64 Zwei aus einem Guss
Spielhaus für Kinder und Geräteschuppen
Katja Hass / Landschaftsarchitekt Thomas Brunsch
- 66 Arbeiten im eigenen Garten
Kompakte Erweiterung aus Holz für Büro und Praxis
Marcus Hofbauer Architekt BDA
- 68 Metallene Raumkunst
Carport mit Fahrrad- und Geräteabteil
Javier Horrach/Oechsli + Partner Architekten

- 70 Laubenfrosch im Schrebergarten**
Multifunktionales Gartenhaus mit optimaler Raumausnutzung
Hütten & Paläste Architekten
- 74 Futuristisch und nützlich**
Pflanzenhaus, Geräteschuppen und Fahrrad-Port in einem
Hütten & Paläste Architekten
- 78 Kontemplation im Bambusgarten**
Transparenter Pavillon
David Jameson Architect
- 82 Wellnesszone für den Garten**
Multifunktionales Kleingebäude im eleganten Kleid
k3 – LandschaftsArchitektur, Werner Ettwein
- 86 Kubische Klarheit**
Gartenhaus für vollendetes Naturerleben
k3 – LandschaftsArchitektur, Werner Ettwein
- 88 Unterm Weinblättdach**
Gewächshauslaube wiederverwendet
Akio Kamiya Architect & Associates
- 94 Fitness mit Ausblick**
Sporthaus im Garten
architekten langhanki
- 96 Raumbildend und funktional**
Pergola am Pool
Link Landschaftsarchitekten
- 98 Zwei Pergolen als Mittelpunkt der Gestaltung**
Grüne Durchgangszimmer im Villengarten
Link Landschaftsarchitekten
- 100 Kunstvolles Geflecht**
Transparenter Gartenpavillon in modernem Design
NEX Architecture
- 104 Zwei Kleinbauten mit kühner Geste**
Carport und Terrassenbauwerk in Sichtbeton
Obel und Partner Architekten
- 108 Ein Architekt plant die eigene Laube**
Modernes Holzhäuschen im Schrebergarten
Onix Architects
- 112 Zeitgemäßes Design für die Kinder**
Stelzenhaus zwischen Bäumen
Ravnikar Potokar Architects
- 116 Dreibaum-Wohnung**
Ein Kunstprojekt aus drei Baumhäusern
Tobias Rehberger
- 120 Schillernd wie ein Regenbogen**
Rückzugsort im Baum
Tobias Rehberger
- 122 Futuristisches Refugium**
Raumskulptur in der Platane
Tobias Rehberger
- 124 Schwebende Muschel zwischen Baumwipfeln**
Claras Baumhaus
schneider+schumacher
- 130 Haupt- und Nebengebäude als Einheit**
Doppelcarport mit Geräte- und Fahrradabteil
Selbertinger Uhl Architekten
- 134 Filigrane Garten-Baukunst am Fluss**
Pergola im Villengarten
TDB Landschaftsarchitektur
- 138 Standfest und filigran**
Zwei Pergolen aus Stahl
Bernd Waldvogel Landschaftsarchitekt
- 142 Anhang**
Adressen, Literatur, Bildnachweis, Dank, Der Autor, Impressum

Einführung

Lauben, Pavillons, Baumhäuser und Carports – die Vielfalt der Gartenarchitektur

Dieses Buch widmet sich den ansonsten kaum behandelten Kleinbauten, die den eigenen grünen Lebensraum aufwerten und Alternativen zu der üblichen, genormten Zweckarchitektur aufzeigen. Bei den vorgestellten Beispielen handelt es sich ausnahmslos um architektonisch hochwertige Vertreter ihrer Art, die von der Kreativität ihrer Planer und Besitzer zeugen – vom schwebenden Pavillon aus Glas und Bronze über den frechen Bullaugen-Kubus bis hin zum Stelzen- oder Baumhaus in luftiger Höhe. Mannigfache Varianten von Gartenhäusern liefern die Vorlage für jede stilistische Vorliebe und jede funktionale Anforderung, viele der vorgestellten Beispiele vereinigen gleich mehrere Zwecke. Es gibt wohnliche Lauben, überdachte Outdoor-Küchen für das vollendete Diner im Garten, Pavillons zum Meditieren und Musizieren, in den Garten ausgelagerte Büroräume fürs Arbeiten zuhause, Spielhäuschen für Kinder, Kunstateliers, aber auch Geräteschuppen, Poolhäuschen, Pergolen und Carports – kompakte Tausendsassas für (fast) jeden Zweck. Das Spektrum reicht bis hin zu Arbeiten mit künstlerischem Charakter, die besonders

überraschende Momente und durchaus auch Anregungen für eher alltägliche Bauaufgaben bieten.

Anschauliche Texte, Baudaten, Fotografien und Pläne liefern die benötigten Detailinformationen. Alle Planer- und Bezugsadressen sind im Anhang genannt.

Kleingebäude im Garten – individueller Charme statt Einheitsware

Architektur im Garten muss nicht einem bestimmten stilistischen Kanon folgen, sollte aber von hoher gestalterischer Qualität sein. Die meisten Produkte von der Stange, die im Baumarkt um die Ecke angeboten werden, werden diesem Anspruch nicht gerecht. Besser ist es, sich an die (Landschafts-)Architektin / den (Landschafts-)Architekten seines Vertrauens zu wenden. Anregungen nicht nur für Bauherren, sondern auch für erfahrene Planer liefert dieses Buch in ausreichender Zahl. Unter den vorgestellten Häusern sind jedoch auch einige, die in Serie gefertigt werden und bestellt werden können.

Grundsätzlich ist es sinnvoll, sich bei der Planung an einem einheitlichen Stil- und Materialkanon zu orientieren, um gestalterische Übereinstimmung

zu erreichen. Häufig wird ja gerade der Fehler gemacht, ein in der Art völlig unpassendes Häuschen auszuwählen, das nicht nur für sich genommen, sondern auch im Zusammenspiel mit dem Wohngebäude ästhetisch fragwürdig ist. Eine einheitliche Architektursprache ergibt sich etwa aus der passenden Gestaltung und Auswahl von Fassade, Dachform und -überstand, Fassadenmaterial und Farbgestaltung, was insbesondere bei qualitativvoller Architektur des Haupthauses eine Rolle spielt. Besitzt die bestehende Wohnhausarchitektur hingegen keinen besonderen Wert, ist man in der Gestaltung des Gartenhauses recht frei. Gleiches gilt, wenn – etwa in einem großen Garten – Haupt- und Nebengebäude in einem deutlichen Abstand voneinander liegen.

Die Vielfalt der Möglichkeiten: Planung, Materialien, Konstruktion

Ganz gleich, ob individuelle Planung oder serielles Konzept, immer ist von den im Einzelfall vorhandenen Möglichkeiten und Ansprüchen auszugehen, denn kein Bau gleicht dem anderen. Selbst beim Gartengebäude sind die Gegebenheiten des Geländes, die

Stellung im Raum und die Besonnung, die Erschließung und auch genehmigungsrechtliche Besonderheiten zu berücksichtigen. Entgegen einer verbreiteten Annahme bedürfen auch Bauten im Garten in vielen Fällen einer Baugenehmigung; hier wurden tatsächlich auch schon Abrissverfügungen ausgesprochen. Um sicherzugehen, sollte man also mit der lokal zuständigen Baubehörde in Kontakt treten, bevor man ein Projekt in Angriff nimmt. Ist es genehmigungsfrei, ist man mit einer schriftlichen Bestätigung auf der sicheren Seite. Ansonsten muss der übliche Genehmigungsantrag gestellt werden. Ferner sind zahlreiche planerische Überlegungen anzustellen; fast immer gilt es, an die Erschließung des Baus mit elektrischen Leitungen zu denken. Wird das Gebäude auch zum zeitweisen Aufenthalt oder als Büro genutzt, sind eine fachgerechte Dämmung vorzunehmen sowie die Sanitär- und Heizungsinstallation zu berücksichtigen. Aufgrund der meist kleinen Kubaturen und des daher geringen Energieverbrauchs der Gartenhäuser bei deutlich niedrigeren Herstellungskosten werden hier oft Elektroheizungen installiert. Zur Erwärmung des Brauchwassers empfehlen sich klein dimensionierte Durchlauferhitzer. Alternativ besteht die Möglichkeit, das Gartenhaus an das

Heizungssystem des Hauptgebäudes anzuschließen, wobei sich dies vor allem bei geringen Entfernungen lohnen wird.

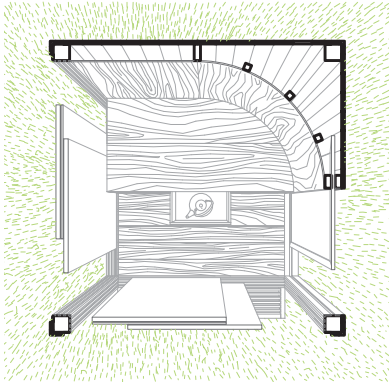
Die im Buch versammelten Beispielprojekte führen es vor Augen: Kleinbauten werden in ebenso vielen unterschiedlichen Bauweisen errichtet wie Wohngebäude, sei es in Holz, Mauerwerk, Beton oder Stahl beziehungsweise in verschiedensten Mischkonstruktionen. Vorwiegend kommt allerdings aufgrund ihres Kostenvorteils, ihrer besonderen Eignung für Eigenleistung und auch für modulare Konzepte die Holzbauweise zum Einsatz. In der Regel wird das Tragwerk innen mit OSB- oder Sperrholzplatten beplankt, außen wird meist verbrettert, aber auch hier kann wasserfest verleimtes Sperrholz (beispielsweise aus Fichte) verwendet werden. Im Dachbereich von Schuppen und Baumhäusern kommen häufig beschichtete Sperrholztafeln oder Deckungen aus Bitumenpappe zum Einsatz.

Ob die Bodenplatte betoniert werden muss, hängt wieder von der Nutzung ab. Meist genügt es, das Tragwerk auf betonierete Punktfundamente zu stellen. Bei Nutzung zum längeren Aufenthalt oder gar als Gartenbüro ist eine fachgerechte Dämmung unerlässlich; sie besteht meist aus

einer hinterlüfteten Fassade, mit einer (diffusionsoffenen) Winddichtung, der Dämmebene (am besten aus nachwachsenden Rohstoffen), einer Dampfbremse und der inneren Verschalungsebene. Auf den Einbau dampfabsperrender Schichten sollte man verzichten, da sich sonst im Innenraum ein stickiges »Barackenklima« entwickelt.

Hoch hinaus auf kleinstem Raum

Miniaturgartenhaus mit kreativer Dachform



Perspektivischer Grundriss



Obgleich dieses Gartenhäuschen für gemeinsame Treffen von Freunden und Familienmitgliedern gedacht ist, kommt es mit einer minimalen Grundfläche aus. Auf gut drei Quadratmetern sind durch den Einbau einer Lärchenholzbank mit praktischen, integrierten Schubladeneinheiten viele Sitz- und Liegemöglichkeiten geschaffen worden. Zudem wird der Raum mit seinem annähernd quadratischen Grundriss durch eine außergewöhnlich gestaltete Kuppel nach oben aufgeweitet. Vertikal angeordnete Holzstäbe kleiden die Kuppel im Inneren aus und verstärken die Orientierung nach oben, zum Licht. Rücklings auf der Bank ausgestreckt, kann man durch ein Lichtauge direkt in den Himmel sehen. Der gewünschte Grad an Intimität beziehungsweise Exponiertheit beim Aufenthalt in diesem »Hut-Häuschen« lässt sich mittels

Schiebefenstern und Klapppläden ganz nach Wunsch variieren. Einer der Klapppläden fungiert ausgestellt als Vordach und schützt so die angedockte Terrasse vor der Witterung. Das asymmetrisch gewalmte Dach wird durch Lärchenholzschildeln vor der Witterung geschützt, die Fläche mit dem Lichtauge schließt die Konstruktion nach oben ab. Im Außenbereich dienen anstelle von Stühlen Baumstümpfe als Sitz- und Abstellgelegenheiten, eine Kiefer spendet Schatten an heißen Tagen.

Rechte Seite: Ansicht des Gartenhauses mit dem Eingang. Die Baumstümpfe fungieren als Treppenstufen und als Sitzgelegenheiten.

A1 architects
Ausführung: Vojtech Bilisic

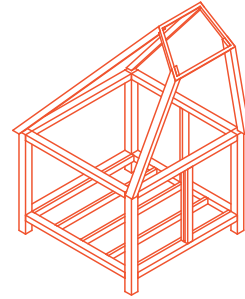




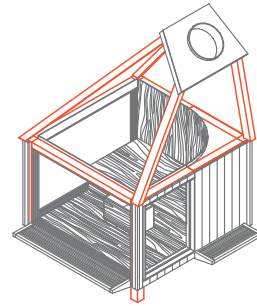
Links beide: Die Außenwände lassen sich teilweise flexibel öffnen und können sogar als Vordach fungieren.

Rechts: Isometrien

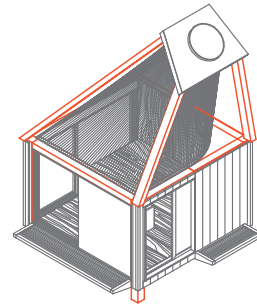
Tragwerk aus Eiche



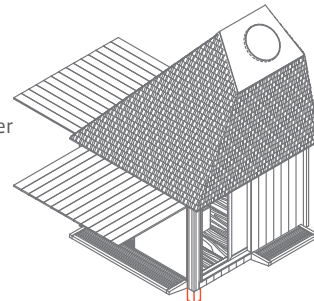
Außenwände aus angekohelter Lärche



Abgewalmte Decke aus Sperrholzstäben (15 x 15 mm)



Lärchenschindeldach und Klappläden aus angekohelter Lärche



Wichtiges in Kürze

Funktion: Gartenhaus für den temporären Aufenthalt, Stauraum
Bauweise: Holzkonstruktion aus Eiche auf Natursteinsockel, Wände aus Eichensperrholz, Fassade aus angekohltem Lärchenholz, Dachschindeln, Terrassenbeläge und Schubladenbank aus Lärchenholz

Nutzfläche: ca. 3,24 m² (1,80 x 1,80 m)

Planungs- und Baukosten: keine Angaben

Baujahr/Fertigstellung: 2010

Standort: Garten bei Ostrava/Tschechien

Unten links: Die »Himmels-Öffnung« mit der Kuppel-
auskleidung aus Sperrholzstäben

Unten rechts: Die lange Lärchenholzbank dient der
Entspannung und schafft zudem Stauraum durch
integrierte Schubladen.





Thomas Drexel

Fantasievolle Gartenhäuser

Pavillons, Lauben, Spiel- und Baumhäuser, Carports

Gebundenes Buch, Pappband, ca. 144 Seiten, 19,5 x 21,0 cm

ISBN: 978-3-421-03851-7

DVA Architektur

Erscheinungstermin: Oktober 2012

Ganz aus dem Häuschen

Vom schwebenden Pavillon aus Glas und Bronze über das Spielhäuschen für Kinder bis hin zur modernen Outdoor-Küche: Das Buch widmet sich Kleinarchitekturen, die den eigenen Garten aufwerten und attraktive, kreative Alternativen zu den üblichen Zweckbauten darstellen. Die Projekte werden in Fotografien, anschaulichen Texten, Plänen und mit Baudaten vorgestellt. Außerdem erfährt der Leser alles Wissenswerte über Gestaltung, Planung, Nutzung, Konstruktion und Materialien. Ein kleines Pflanzenbrevier und ein praktischer Anhang liefern weitere wichtige Informationen und alle Adressen.

- Praktischer Geräteschuppen, lauschiges Baumhaus oder Teepavillon im Grünen: individuelle Kleinbauten mit Charme
- Attraktive und anschauliche Darstellung in Texten, Fotos und Plänen mit vielen Anregungen für den eigenen Garten
- Mit allen wichtigen Adressen